

Von: info lauer [<mailto:info@lauer-bedachungen.de>]

Betreff: Hochwassergipfel für Lahnstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Peter Labonte,

Nach vielen Jahren der „Abstinenz“ hat uns in Lahnstein mal wieder das Hochwasser heimgesucht. Die Nachrichten des heutigen Tages lassen aber Hoffen das sich die Lage bis zum Wochenende wieder normalisiert haben kann.

In diesem Zusammenhang darf ich den vielen ehrenamtlichen Helfern innerhalb der Lahnsteiner Organisationen von Feuerwehr, THW und Roten Kreuz sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Tagen danken. Uns ist wohl bewußt wieviel Einsatzbereitschaft, Motivation, Fleiß und Herzblut von jedem der freiwilligen Helfern gerade in diesen nicht alltäglichen Situationen erbracht werden. Aber auch die Mitarbeiter in der Verwaltung und der Wirtschaftsbetriebe haben hier deutlich mehr geleistet als das was man erwarten durfte. Ich bitte Sie den Dank der CDU-Ratsfraktion an Ihre Mitarbeiter und an die freiwilligen Helfer weiter zu leiten.

Im Zuge dieses Hochwassers haben sich aber auch durch die lange Zeit der Verschonung durch solche Pegelstände sicherlich Erkenntnisse ergeben, welche wir für die Zukunft nutzen sollten. Gerade im letzten Jahr hatte uns die ADD etwas überrascht mit der Nachricht das der Hochwasserschutz in Lahnstein in keinem Verhältnis zwischen Baukosten und Schadenshöhe steht und man daher auf einen baulichen Hochwasserschutz wie in Braubach oder Koblenz verzichten wird. Das hatte sich allerdings viele Jahre ganz anders angehört und dazu geführt, daß engagierte Ratsmitglieder, Beigeordnete und Betroffene sich in einigen Workshops zahlreiche Gedanken zur Verbesserung dieser Situation gemacht haben. Und dies immer in der Gewißheit das der aktive Hochwasserschutz für Lahnstein, bzw. Niederlahnstein, kommen wird.

Wir als Stadt Lahnstein nahmen dies zuerst einmal als gegeben hin und bekamen dafür Unterstützung durch ein Pilotprojekt der Landesregierung in Sachen „Hochwasserschutz“ zugesagt.

Nach einem Gespräch mit dem Vorstand der Hochwassernotgemeinschaft Lahnstein am 09.11.2017 mit Vertretern der CDU-Ratsfraktion hat sich die HWNG nun an uns gewendet. Man bittet die Lahnsteiner Kommunalpolitik darum, die Ergebnisse der Begründung zur Ablehnung eines Hochwasserschutzes in Lahnstein nochmals in den Gremien zu erörtern. Man ist sich der Grundlagen welche zu dieser Entscheidung der ADD geführt haben nicht mehr ganz so schlüssig und es gibt hier doch noch Diskussionsbedarf.

Diese Bitte habe ich in der Sitzung des Ältestenrates am 21.12.2017 vorgetragen und möchte dies nun auch im Namen der CDU-Fraktion wie folgt beantragen:

„Antrag zur zeitnahen Umsetzung eines „Hochwassergipfels“ in Lahnstein.“

Begründung: Das Hochwasser des Januar 2018 hat deutlich gezeigt das Hochwasser nach wie vor zu den großen Herausforderungen der rhein- und lahnanliegenden Städte und Gemeinden gehört. Daher sehen wir als CDU-Ratsfraktion es als dringend notwendig an, daß wir gemeinsam mit allen Beteiligten der Hochwasserproblematik zeitnah über ihre Erfahrungen und Maßnahmen gemeinsame Gedanken austauschen um offene Fragen zu beantworten, neue Konzepte und neue Lösungen zu entwerfen. Wir bitten das dazu die Vertreter der Organisationen Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz und THW, Vertreter der Hochwassernotgemeinschaft und der betroffenen Anlieger, zuständige Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter der städtischen Gremien eingeladen werden.

Das Thema Hochwasser ist zu wichtig um nach diesen vergangenen Tagen wieder zur Tagesordnung über zu gehen. Auch muß nun mit angemessener Energie die Konzeption eines Hochwasserschutzes als Pilotprojekt des Landes für Lahnstein angegangen werden. Wir als Fraktion sind uns sicher das jetzt gemeinsames Handeln zu den richtigen Entscheidungen aus dem Hochwasserereignis 2018 führen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Lauer
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lahnstein